

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 169.

Montag, den 17. Juni.

1844.

### Das Tragen der Maulkörbe bei Hunden betreffend.

(B e s c h l u ß.)

Außerdem giebt es aber auch Hindernisse, welche der Zweckmäßigkeit und Ausführbarkeit entgegenstehen.

1) Nahrung, sowohl consistente als flüssige, kann der Hund, in der Zeit, wo er den Maulkorb trägt, aus natürlichen Gründen nicht genießen. Denn, wenn auch der Maulkorb ihn bei längerer Gewohnheit nicht hindert Wasser u. s. w. einzuschlucken, so ist dieses doch nicht hinreichend, um das Bedürfnis zu stillen. Läuft nun der Hund entweder aus Furcht vor dem Maulkorbe davon, oder verliert er seinen Herrn zufällig, so ist er dem Hunger und Durste und den nothwendig daraus hervorgehenden Folgen ausgesetzt. Der Hund ist hitziger Natur, und hat daher ein größeres Bedürfnis öfters Flüssigkeiten zu genießen; wird ihm nun dieses verweigert, so müssen, durch das Entziehen des häufigen Genusses von Wasser, als des nothwendigen Blutverdünnungsmittels, entzündliche und Nervenkrankheiten vorbereitet werden.

2) Es ist allgemein bekannt, daß der Hund bei heftiger Bewegung und bei warmer Jahreszeit nicht, wie andere unserer Hausthiere, schwitzt, sondern nur stark ausdünstet, und vermittelt der Zunge und Athmungswerkzeuge (welche letztern bei heftigen Anstrengungen und in warmen Jahreszeiten in höherm Grade sich ausdehnen) der Wärmestoff durch das sogenannte Lechzen ausgehaucht wird. Aber beim Tragen eines Maulkorbes würde allerdings durch den nicht freien Gebrauch der Zunge und der Athmungswerkzeuge eine nothwendige körperliche Verrichtung unterdrückt, und die dadurch im Körper zurückbleibenden atmosphärischen Bestandtheile oder Ausscheidungstoffe würden sowohl ein krankhaftes Mischungsverhältniß des Blutes bewirken, als auch einen lästigen Reiz auf das Nervensystem abgeben, somit nothwendigerweise ein gestörtes Wohlbefinden oder wohl gar das Wesen der Tollheit, welches von erwähntem Charakter ist, selbst bedingen.

3) Bei Befriedigung des Geschlechtstriebes oder vor dem Acte der Begattung pflegt der Hund die Geschlechtstheile an sich und auch die des zweiten Geschlechts zu belecken. Da aber die instinctmäßige und natürliche Vorbereitung zur Begattung dann nicht stattfinden könnte, wenn der Hund durch den Maulkorb daran verhindert würde, so würden dieselben dann gewiß weit mehr als jetzt von der Befriedigung des Geschlechtstriebes zurückstehen und den schlimmen dadurch bedingten Folgen der Hundswuth unterliegen.

4) Die Hunde würden, wenn sie merkten, daß ihnen diese lästige Bekleidung angelegt werden soll, es gleichsam als Strafe betrachten, und derselben sich durch das Davonlaufen zu entziehen suchen.

5) Es müßte den Hunden zur Erholung und zuweilen um freie Luft zu schöpfen, so wie zur Fütterungszeit der Maulkorb abgenommen werden, wobei viele Eigenthümer dann unter der Maske der Sicherheit weit fahrlässiger und weniger aufmerksam auf ihre Hunde sein würden, also beim An- und Ablegen der Maulkörbe weit mehr als jetzt der Gefahr in ihren eigenen Wohnungen ausgesetzt sein.

Ich finde es nicht ganz überflüssig zu bemerken, daß zur ursprünglichen Entwicklung der Wuth mehrentheils solche Hunde geneigt sind, welche in Nahrung und Abwartung verzärtelt, ihrer freien instinctmäßigen Lebensfunctionen beraubt werden, und da man die kleinsten zu Stuben- und Schoßhündchen wählt, die Wuth auch meist der Race der Pinscher, Dachse, Wachtel- und Spitzhunde eigen ist.

Weit weniger trifft man die Selbstentwicklung der Tollheit bei Jagd-, Fleischer-, Hirten-, Ketten- und Fuhmannshunden, und überhaupt solchen, welche eine einfache Kost haben, allen Bitterungseinflüssen ausgesetzt sind, den Geschlechtstrieb ungestört befriedigen und ein ihrem Instincte angemessenes Leben führen können; daher kommt es, daß sowohl bei den Kamshadalen als auch in den heißen Indien, den türkischen Ländern u. s. w., wo den Hunden in allen diesen zuletzt angeführten Bedingungen kein Hinderniß in den Weg gelegt wird, solch eine Krankheit wenig oder gar nicht bekannt ist.

Würden wir bei diesen Thieren den instinctmäßigen Gesetzen, den physischen und körperlichen Eigenschaften, Bedürfnissen und Gewohnheiten nicht entgegenhandeln, so würde gewiß niemals eine so große Reaction im Organismus der Hunde, und durch das Eingreifen in das reine Naturleben derselben eine so ungünstige Folge, die durch unsere Schuld so bestrafend auf uns zurückwirkt, eintreten.

Aus alle den bereits angeführten Gründen und Thatsachen kann, wenn die vorbereitenden und Gelegenheitsursachen nicht beseitigt werden können, die Anwendung des Sicherheitskorbes bei alle den noch vielseitigen Hindernissen nicht von wesentlichem Nutzen sein; man kann vielmehr sagen:

Daß die Anwendung des Sicherheits-Maulkorbes bei den meisten reizbaren Hunderacen das Mittel zur häufigen Entwicklung und Verbreitung von Unglücksfällen werden kann.

Da nach gemachten Erfahrungen bei den verschiedenen und



oft sehr analogen Krankheiten der Hunde, Verwechslungen stattfinden können, so ist es gar nicht selten, daß bei einer nicht erfahrungsmäßigen Unterscheidung der Symptome der Hundewuth und dem Anscheine nach ähnlichen Krankheiten, zuweilen zu unnöthigen Maßregeln Veranlassung gegeben wird.

In die Classe dieser Krankheiten gehören: das hitzige Nervenfieber; die höheren Grade der Staupe (Laune oder Hundeseuche, wie sie im gewöhnlichen Leben verschied. benannt wird) der Schwindel, Epilepsie, Zuckungen, Lähmungen, Krämpfe in der Periode des Zahnens u. s. w. Neben diesen eben aufgeführten Krankheiten sind die Hunde häufig entzündlichen und solchen Krankheiten ausgesetzt, welche sie sich theils durch Erkältung, theils durch scharfe und nicht gehörig zerkaute Nahrungsmittel u. s. w. und durch andere Zufälligkeiten zuziehen, daher Magen- und Darmentzündung, Verstopfung des Darmkanals, rheumatische und katarthalische Fieber, Wurmkoliken u. s. w. In den meisten dieser Krankheiten haben die Hunde einen verstörten ängstlichen Blick, und häufig die Neigung zum Beißen, besonders wenn der Körper auf irgend eine Weise berührt wird oder wenn der Hund auch nur eine Berührung befürchtet.

Die Herrn Veterinär-Professoren Waldinger in Wien und Hertwig in Berlin haben öfter die Beobachtung gemacht, daß der an der Wuth leidende Hund von dem Tage der Ansteckung an nicht den 8. bis 10., und vom Tage des Ausbruchs der Wuth an nicht den 5. bis 6. Tag überlebt hat.

Diese Beobachtungen geben sichere Gewähr für den Verlauf der Wuth und deren Ausgänge. Will man daher der Sicherheit und Beruhigung wegen mehr thun, so ist meiner Ueberzeugung nach ein Zeitraum der Quarantaine von 14 — 20 Tagen vollkommen hinreichend.

J. G. Böhm, verpfl. Thierarzt.

### Industrieritter.

Es scheint nicht unpassend zu sein, folgenden Artikel der Leipziger Zeitung auch in dieses Blatt aufzunehmen, da die in ihm erwähnte Betrügerei gerade in unserer Stadt stark betrieben wird. Es heißt in jenem Artikel: Die Speculation hat sich schon seit einiger Zeit in einem weiten Umkreise eine neue Erwerbsquelle zu öffnen gewußt, welche immer ergiebiger zu werden droht, weil sie ihren Ursprung in dem Mißbrauche der Leichtgläubigkeit vieler Bemittelter hat, und ihre Nahrung in befriedigter Eitelkeit findet. Ebendaher glauben wir, es dem Publicum schuldig zu sein, daß wir es vor fernern Täuschungen zu warnen versuchen. Die Heraldik oder Wappenkunde ist es, womit man jenes trügerische Spiel treibt, und Leichtgläubige, oder solche, welchen die Mittel zur genauern Ergründung der Sache nicht leicht zu Gebote stehen, durch Vorspiegelung einer vornehmen und berühmten Abkunft ausbeutet. Man geht dabei auf verschiedene Weise, am häufigsten aber so zu Werke, daß man z. B. wohlhabenden Handwerkern, Restauranten oder Bewohnern des flachen Landes und kleiner Städte sagt, man habe gefunden, daß ihr Name, welcher mit der Zeit etwas anders geschrieben worden sei, sich in einem entferntern Lande bei einem früherhin sehr berühmten und vornehmen oder adeligen Geschlechte finde, und daß man fragt, ob nicht etwa Vorfahren dieser ausgewandert wären. Gewöhn-

lich wollen die Befragten nicht mehr als von ihrem Großvater zu erzählen, und setzen sich, da sie nicht sehen von Einwanderung des Vaters oder eines Verwandten gehört haben, einige Auskunft über ihren Ursprung zu erhalten. Wenn sie sich nun geschmeichelt fühlen, so verspricht man ihnen, das Wappen ihrer Familie zu verschaffen, oder man zeigt ihnen auch wohl ein in Bereitschaft gehaltenes, mit glänzenden Farben gemaltes vor, und verweist sie auf ein Werk mit einem fingirten oder unbestimmt angegebenen Titel, giebt, wenn man einen wenigstens entfernt ähnlichen Namen anführen kann, ein halb oder ganz richtiges Citat an, oder man citirt ganz falsch, wenn sich ein ähnlicher Name in einer Wappensammlung nicht auffindig machen läßt. Oft bringt man in einem Hause dem Manne und der Frau ein so ehrenwerthes Familienschild und läßt sich dies mit Gold bezahlen. Die Fundgrube pflegt Weizels Wappenbuch zu sein, und zu dem Wappen fügt man dann noch aus Hebbachs Adelslexikon oder einem dergleichen Werke eine Geschlechtsnotiz dazu, oder weiß man keine dergleichen aufzubringen, begnügt man sich, das Wappen zu beschreiben. Es ist unglaublich, wie weit die Speculation dieser Industrieritter geht. Wer Gelegenheit hat, das Treiben auf einer öffentlichen Bibliothek anzusehen, der wird finden, daß nicht leicht ein Bibliothekstag vorübergeht, wo nicht Wappen abgezeichnet und solche Notizen gesucht werden. Auf diese Weise irre geleitet, glauben sehr Viele, schon jetzt zu wappensfähigen Familien zu gehören. So aber wird das Studium der echten Heraldik noch größere Schwierigkeiten, als jeither bieten, indem mehrere Familien, deren Namen einen ähnlichen Klang, besonders der ersten Sylbe haben, sich eines und desselben Wappens bedienen.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 9. bis 15. Juni

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
9.	Morgens 8	27 10—	+ 15,7	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 23	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10—	+ 14,7	W.	trübe, feucht. *)
10.	Morgens 8	— 10,5	+ 15,3	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,7	+ 21—	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,4	+ 15,5	SO.	bewölkt.
11.	Morgens 8	— 10,3	+ 14—	WNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,8	+ 17,3	WNW.	Sonnenblicke
	Abends 10	— 11,4	+ 10,6	WNW.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 11,7	+ 12—	NW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 11,5	+ 18,3	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,7	+ 13—	NW.	bewölkt.
13.	Morgens 8	— 10,4	+ 15—	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 17,8	WSW.	bewölkt.
	Abends 10	— 9—	+ 16,4	SW.	trübe.
14.	Morgens 8	— 8—	+ 10,7	WNW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 19,4	WNW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 8,8	+ 12,4	NW.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 8—	+ 13—	NW.	bewölkt. windig.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 16,7	NW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 8—	+ 11,2	NW.	Wolken, Wind.

\*) Von halb 8 bis nach 9 Uhr ferne Gewitter in S. und Regen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Nachtrag zu § 14 des Reglements für Güter-  
Beladung.

Säuren und Chemikalien werden bei ganzen Wagenladungen täglich, im Einzelnen jedoch wöchentlich einmal nach und von allen Stationen transportirt. Im letztern Falle sind die zu transportirenden Gegenstände bis spätestens Sonnabend Abends 7 Uhr bei unseren Güterexpeditionen zum Transport aufzugeben. Leipzig, den 8. Juni 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

## Schweizer Salon.

Heute und Mittwoch Auswahl der 3ten und 4ten Abtheilung. Saal des Kunstvereins. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Eintritt 10 Ngr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der

## deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

## Selbstunterricht.

Von

**Eduard Sparfeld,**

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844. broch. Preis:  $\frac{1}{3}$  Thlr.

Der Zweck dieser Schrift ist in der Vorrede dahin ausgesprochen, daß sich „Erwachsene mit Hilfe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Sie ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Bestrebungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend genug empfohlen werden.

## Auction.

Montag den 17. Juni a. c. und die folgenden Tage sollen durch den Unterzeichneten Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an in der 3 Treppen über den Tuchboden in der Tuchhalle alhier befindlichen Wohnung des verstorbenen Schneidermasters Herrn **Peter Grabau** die zu dessen Nachlasse gehörigen Effecten gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

## Auction.

Nächsten Dienstag den 18. Juni sollen in dem auf dem Brühl sub Nr. 70/454 neben dem Heilbrunnen gelegenen Hause von früh 8 Uhr an verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände in der 4. Etage daselbst notariell versteigert werden.

Adv. **Friedrich Franke**, req. Notar.

Ein verdeckter, auf Druckfedern ruhender **Wbacton** soll heute Montag, den 17. dies. Mes. Vormittags 11 Uhr im Hofe des „Kurzprinz“ gegen sofort baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden. Zu besichtigen bei Hrn. **Sattlermstr. Klentje**. Dr. **Selbke**.

Gut und schnell wird copirt in der Petersstraße Nr. 117/20 im ersten Hofe links 3 Treppen.

Montag den 17. Juni wird die erste Klasse der 26. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**P. Chr. Mendner.**

## Etablissemments-Anzeige.

Daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine **Reise-Utenfilien- und Kurzwaaren-Handlung**, verbunden mit Modedepartements für Herren, unter meiner früheren Firma:

## Carl Metzner

eröffnet habe, erlaube ich mir einem geehrten Publicum mit der höflichen Bitte hierdurch ergebenst anzuzeigen, das mir früher gewährte ehrenvolle Vertrauen auch auf mein neues Geschäft gütigst zu übertragen.

Leipzig, den 14. Juni 1844

**Carl Friedrich Wegner,**  
Petersstraße Nr. 46.

Beste Auswahl von Garten-, Morgen- und Reiseblousen für Damen

und verschiedene andere Gegenstände zu billigsten Preisen im Kleidermagazin v. **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

|| Sommerhüte und Hauben ||  
großes und schönes Lager zu billigen Preisen bei  
**G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof Nr. 72.



Das Strohhutlager von **L. Ablemann**, Thomagäßchen Nr. 6, erste Etage, ist wieder neu assortirt in allen Arten von Strohhüten, verspricht reelle



Bedienung und billige Fabrikpreise.

Eine große und schöne Auswahl **Parade-Hüte**, so wie auch gut gearbeitete **Turn- und Gartenhüte** zu dem Preise von 5 bis 10 Ngr. sind zu haben **Hainstraße Nr. 26, 2. Etage**.

## Die Färberei im Kranich

empfiehlt sich mit Färben und Drucken schon getragener Kleider, so wie auch Glätten von Weißstoffen, und verspricht die schnellste und billigste Bedienung.

Farin-, ord. und ff. Zucker von  $3\frac{1}{2}$  Ngr. bis 6 Ngr. pr. Pfd., Kaffee von 53 Pf. bis 70 Pf. pr. Pfd., wird verkauft: Burgstr. Nr. 10, im Hofe.

## Mein Lager von neuer Wäsche und neuen Federbetten

ist vollständig sortirt, als nämlich in bunten und weißen Betten überzügen, ein- und zweischläfrige Betttücher, Handtücher von 5 Ngr. an, Tischtücher, Oberhemden bunte und weiße, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, auch für Leheburschen, eine neue Sorte von weißen Unterröcken, Strohlücke, Federbetten von 10 bis 16 Thlr. Haaröl à Flacon 5 und 10 Ngr. Alles andere zu den schon bekant billigen Preisen.

**Emilie Leutbecher**, Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen.

Mit dem Verkaufe eines bestrenommirten Gasthofs sammt Inventar, in frequentester Lage Leipzigs ist beauftragt Adv. **Gust. v. Mücke**, Ritterstrasse Nr. 36.



# Colonia.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert gegen feste billige Prämien Immobilien, wo dieselben gesetzlich zulässig sind, und Mobilien jeder Art, ohne irgend eine Nachzahlung zu beanspruchen, wie groß auch immer die Verluste der Gesellschaft sein mögen.

Nicht nur in den Städten, sondern auch in den Dörfern und isolirten landwirtschaftlichen Besitzungen versichert dieselbe Mobilien, Schiff und Geschirr, so wie den Ertrag der Ernte, sowohl in den Scheunen, als auf Feimen, gegen feste billige Prämien und gewährt dem achtbaren ökonomischen Publicum nicht zu verkennende Vortheile.

Nächst dem unmittelbaren eigentlichen Brandschaden kommt die Gesellschaft auch für den Verlust auf, welcher durch kalten Blitzschlag, durch Ketten, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht. Die Bedingungen ihrer Policen sind klar und einfach, und bleibt die Gesellschaft in Ansehung schleunigster und loyalster Erfüllung ihrer Verbindlichkeit nie hinter andern Anstalten zurück. **Haupt-Agentur Leipzig**, im Juni 1844.

Der Bevollmächtigte: **Julius Weisner**. Comptoir: große Feuerkugel.

## Privat-Turn-Anstalt

für

### Mädchen und Knaben.

Unterzeichneter bringt dem respectiven Publicum Leipzigs hierdurch zur Anzeige, daß nach nunmehr vollendetem Baue des zweckmäßigen und bequem eingerichteten Turngartens die Uebungen von jetzt an täglich in demselben stattfinden und zwar:

<b>Montags</b>	von 1/25 — 6 Uhr	für Knaben.	Von 6 — 8 Uhr	für Mädchen von 10 Jahren an.
<b>Dienstags</b>	6 — 8	„	„	Mädchen von 6 bis 10 Jahren.
<b>Mittwochs</b>	1/25 — 6	„	„	Privatunterricht unter 6 Mädchen. Von 6 — 8 Uhr für Mädchen von 10 Jahren.
<b>Donnerstags</b>	1/25 — 6	„	„	für Knaben. Von 6 — 8 Uhr für Mädchen von 6 — 10 Jahren.
<b>Freitags</b>	6 — 8	„	„	für Mädchen von 6 — 10 Jahren.
<b>Sonnabends</b>	1/25 — 6	„	„	Privatunterricht unter obigen 6 Mädchen. Von 6 — 8 Uhr für Mädchen von 10 Jahren an.

Von dieser hier angegebenen Zeit an ist der Turngarten täglich Jedem zur Ansicht offen, und erlaube mir die resp. Herren Aerzte, so wie Kenner des Turnfaches, nunmehr, nachdem die Uebungen in ausgedehnterem Maße ausgeführt werden können, hiermit freundlichst einzuladen, um erst jetzt ein reiferes Urtheil über denselben fällen zu können! —

Zugleich bringe ich den resp. Aeltern zur Nachricht, daß ich, um allen Anforderungen genügend zu entsprechen, eine junge gebildete Dame engagirt habe, welche während der Uebungsstunden nächst mir die Aufsicht über die Schülerinnen führen, und den Wünschen der resp. Aeltern in jeder Hinsicht nachzukommen, sich eifrigst bestreben wird.

### Die Uebungen für dieses Semester finden statt:

am Reck und Barren, an der horizontalen, wagerechten und schrägen Holzleiter, an der Strickleiter mit hölzernen Sprossen und an der gewöhnlichen Strickleiter, am Knoten, und Sprossentau, am Querseil, am schrägen Seil, am glatten Hangseil, am schwebenden Stabe, an der Kletterwand, so wie im Klettern im Gurt zwischen zwei schief gespannten Seilen, am Kreislauf, Kreispringlauf, und Kreiswundergerüst, im Raddrehen, im Gewichtziehen in Kloben, im Waggehen auf der Brettkante und auf dem Schwebebaum, im Freispringen über die Schnur, über das Schwungseil und über den Laufgraben, am Springbret, und endlich im geraden, im Dauer-, im Kreis-, im Schlingel-, und Hinklauf, so wie in verschiedenen Balancierübungen und gymnastischen Spielen.

Schließlich erlaube ich mir zu bemerken, daß an dem oben angegebenen Privatunterricht für Mädchen noch 6 Personen Theil nehmen können, so wie auch noch Knaben, deren Unterricht den 10. Juni begonnen, fortwährend angenommen werden, da sich die Zahl derselben bis jetzt nur auf 12 Personen erstreckt. Dienstags und Freitags von 1/25 — 6 Uhr kann noch ein Privatunterricht arrangirt werden. Desfallsige Anmeldungen werden täglich von Nachmittags 4 Uhr an im Turngarten (Dresdener Straße, goldnes Einhorn) von mir persönlich in Empfang genommen. **Eduard Cauer**, Turnlehrer.

**Hausverkauf.** Ein in bester Lage von Reichels Garten allhier gelegenes Haus nebst freundlichem Gärtchen daran ist billig zu verkaufen. Das Nähere wird Herr Rüstungsmeister **Tell** im Schützenhause mitzutheilen die Güte haben.

**Verkauf.** Neue und gebrauchte Pianofortes empfiehlt das Pianofortemagazin von **Philipp Schmid**, Hainstraße, blauer und goldner Stern, 3 Etage.



Wohle Stadt- und Reisewagen, breite und schmale Spur, sind billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister **Upisch**, Nicolaistraße Nr. 13/745.

Zu verkaufen sind unter Garantie neue und gebrauchte Pianoforte's bei **Waage**, Windmühlstraße Nr. 15/885.

Ein Landgut an einer sehr frequenten Straße im Mittelpunkte zweier großen Städte (im Saalkreise) gelegen, mit schönen neuen Gebäuden, nebst einem 7 Morgen großen Garten, 1/2 Hufe Feld, Weizen- und Rapsboden und 2 Acker sehr einträglicher Wiesen, soll aus freier Hand verkauft werden und kann die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Durch seine vortheilhafte Lage läßt es sich zu verschiedenen Zwecken sehr leicht einrichten. Unterhändler werden verboten. Hierauf Reflectirende erfahren ein Näheres durch portofreie Anfragen unter der Chiffre B. R. X. poste restante Leipzig.

\* Ein eleganter, bequemer, in Berlin gebauter Stadtwagen (Landaulette) auch als Reisewagen, mit allen nöthigen Koffern versehen, steht zu verkaufen und in den Morgenstunden zu erfragen vor dem Windmühlenthore in der hohen Straße Nr. 26, in der obern Etage.



Wein

# Seiden- und Modewaaren-Lager

ist zum gegenwärtigen **Wollmarkte** in allen Artikeln aufs Vollständigste assortirt. Es bietet in den neuesten und geschmackvollsten **seidenen, halbseidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen** Stoffen zu **Kleidern**, so wie in allen Arten **Sommertüchern, Charpes, Cravaten**, reich brodirten **Chales** u. s. w. die größte Auswahl dar.

Ferner empfehle ich für **Herren** mein reichhaltiges Lager der neuesten **Commerstoffe** zu **Höcken, Bein- Kleidern und Westen**, nebst **Cravaten, Schlipfen** und echt ostindischen **Taschentüchern**.

Sämmtliche Gegenstände verkaufe ich zu den billigsten, meinen directen Beziehungen angemessenen Preisen.

**J. H. Meyer,**

**Rathhaus, Uerbachs Hof gegenüber.**

Zu verkaufen ist in fruchtbarer Gegend Sachsens ein Gasthof mit 42 Acker Feld, Brauerei, Brennerei, Schaafe und sämtliche Inventarien mit 7000 Thln. Anzahlung; sowie eine Restauration nahe bei Leipzig für 5000 Thlr. durch Adv. **Ehrlich**, gr. Fleischerg. Nr. 1.

Zu verkaufen sind 300 Stück gute Gosenfl-schen. Zu erfragen in der Exposition dieses Blattes

Zu verkaufen ist ein starkes Arbeitspferd in Stadt Magdeburg auf der Gärbergasse.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe hoch, ein Bureau, ein zweitüriger Kleiderschrank, ein großer runder Tisch, 1 Waschtisch und 6 Polsterstühle.

Zu verkaufen ist ein schöner hochstämmiger Orangenbaum. Näheres Johannisgasse Nr. 25, eine Treppe.

## Johannisbeerwein,

sehr wohlschmeckend und süß, besonders auch zu Kalkschalen geeignet, verkauft die Flasche zu 3 Mar.

**Wilh. Felsche** im Café français.

## Julius Friedr. Pohle,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, empfiehlt sein Lager echt importirter Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, feinen Barinas und Portorico Tabak in Rollen, echten holländischen, französischen und russischen Schnupftabak, und verspricht bei ganz reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Twine, Bournous,

Höcke, Westen und Beinkleider für den Sommer empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

das **Kleidermagazin von Carl Käpner,**

Hainstraße Nr. 26/204, Lederhof.

## Das Pianoforte-Magazin von Hayne,

Peterstraße, Baron v. Hauck's Haus, empfiehlt Concert- und Stutzflügel, wie auch Fortepianos in gefälliger Auswahl, eben so mehre gebrauchte Flügel und Pianofortes zu billigen Preisen.

## Pferdedecken,

so wie feine weiße

## Bade- und Bettdecken

empfehle

**C. S. Seyne**, Ecke der Tuchhalle.

## Sommer-Bucksfinz und Waterproof

zu Höcken empfiehlt billigst

**C. S. Seyne**, Ecke der Tuchhalle.

## Neue Matjes-Häringe,

fett und zart, empfehlen

**Walthers & Co.**, Thomaskäthen Nr. 9.

## Gebrüder Tecklenburg

empfehlen ihr Lager in

**Jagdgeräthschaften,**

**Angel-Apparaten,**

**Reise-Requisiten,**

**Sättel und Reitzeug,**

**Maschinen und Stahlwaaren etc.**

zu sehr billigen Preisen.

## Schwarzwälder Wanduhren,

genau gehend und richtig justirt, empfiehlt in allen Arten und unter Garantie, à Stück von 2 Thlr. bis 15 Thlr.

**J. B. Kleins** Kunst- und Buchhandlung.

## Avignoner Rauhkarden,

Depot vom Hause

**Claude Isnard père et fils**

in Avignon,

empfehle in bester Qualität

**Julius Reissner**, Comptoir: große Feuerkugel.

## Brief-Couvert

in vielen Sorten, feine französische und englische Brief- und Billetpapiere, Papeterien, Einladungs- und Verlobungskarten in den feinsten Sorten, Buchstaben- und Devisen-Ornate, Postontabellen, beste Stahlfedern, Stahlfedertinte in Krügen à 10 — 12 1/2 Ngr., so wie auch in Gläsern à 6 Pf. — 2 1/2 Ngr., französische rothe und blaue Carmintinte und dergl. mehr empfiehlt

**C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

## Lager feiner Federwaaren,

als: Brieftaschen, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Notiz- und Handlungsbücher in allen Größen, Datumzeiger, Schreibmappen und anderes dergleichen mehr, in schöner und großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. F. Reichert,**

Tuchbinder und Brieftaschen-Fabrikant.

Gewölbe in Kochs Hofe.

Die ersten

## Tyroler Citronen

erhielt in reichhaltiger großer Frucht und empfiehlt billig

**C. W. Müller**, Petersstraße.

## Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität billig bei

**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.



**Chocoladen- und Cacaomasse**

aus der bekannten Fabrik von Jordan & Timbus in Dresden empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

**Carl Friedr. Schubert**, Brühl Nr. 27/519.

**Echte Havana- und Bremer Cigarren**

Kann ich nun wieder allen Liebhabern einer guten abgelagerten Waare, in ganz neuem Sortiment, empfehlen.

**Carl Friedr. Schubert**, Brühl Nr. 27/519.

**Echten Hamburger Justus Tabak**

in 10 Sorten,

**Portorico, und Barinas: Canaster**

in Rollen, beste Qualität,

**Pariser Schnupftabak** von Gebr. Bernard

in diversen Sorten,

**Echten Messing: Schnupftabak,****Schäfer: Tabak** in kleinen Röllchen,

empfehlen

**Carl Friedr. Schubert**, Brühl Nr. 27/519.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Fernrohr im Brühl Nr. 71, zweite Etage vorn heraus.

Auszuleihen sind 10,000 Thlr., 3 und 2000 Thlr. gegen sichere Hypotheken von Landgütern durch Adv. **Schlich**, große Fleischerstraße Nr. 1.

Ein junger solider Mann, der das Tabaks- und Cigarrenfabrikations-Geschäft versteht und in einem solchen Geschäfte die Aufsicht führen, so wie das Reisen besorgen könnte, kann mit einem baaren Fonds von mindestens 800 1000 Thlr. sogleich unter annehmbaren Bedingungen als Theilnehmer einreten. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse werden franco unter der Signatur N. N. Halle poste restante erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner: Pleißengasse Nr. 8 parterre zu erfragen.

Ein gesunder kräftiger Laufkutscher vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Uhrenhandlung von **S. L. Baumgärtel**, Hainstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum 1. Juli: Kreuzstraße Nr. 160 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Grimma'sche Str. Nr. 31, am Hauslande.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist: Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen in eine bürgerliche Familie, welche auch kochen, und sogleich antreten kann; dieselbe muß gute Zeugnisse aufweisen können und hat sich zu melden: Nicolaistraße Nr. 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben muß: Thomaskirchhof, Saal Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, vorn heraus, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von Johannes an für einen ledigen Mann von der Handlung eine Stube mit Kammer, wo möglich auf dem Neumarkt oder in dessen Nähe. Zu erfragen bei dem Hausmann in der großen Feuerkugel.

\* Ein Stellmacher, der pünktlich und pränumerando zahlt, sucht nach Johannes d. J. ein Logis von 2 oder 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst einem großen Schuppen zu Holzvorräthen und einer geräumigen Werkstatt in einer der Vorstädte zu miethen. Man beliebe sich dieserhalb an **L. Kraaz**, Gerbergasse 57/1111, zu wenden.

**Wohnungs-Gesuch.**

Für zwei junge Männer und einen Burſchen wird ehe möglichst im Innern oder in der Nähe der Stadt eine aus zwei bis drei Piecen bestehende meßfreie, meublirte Wohnung gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logisgesuch.** Eingetretener Verhältnisse halber wird für ein paar stille pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis gesucht. Adressen beliebe man sign. A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Stübchen ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben: Gerbergasse, schwarzes Noß, bei Madame **Wehmann**.

Zwei Logis werden für Michaelis zu miethen gesucht, das eine im Preise von 40—80 Thlr. und ein anderes von 80 bis 200 Thlr., beide in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre X. X. gefälligst niederzulegen.

\* In der Nähe des Marktes sind zu Michaelis einige Familienlogis, 2. Etage, zu vermieten durch

**L. W. Fischer** im Localcomptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 1.

\* In der Nähe vom Theater sind zu Michaelis einige Familienlogis, so wie für ledige Personen zu vermieten durch

**L. W. Fischer**, Localcomptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 1.

\* Aeußere Dresden Straße Nr. 30, 2. Etage, ist eine recht freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafgemach mit oder ohne Betten an einen oder zwei anständige Herren zum 1. Juli oder 1. August zu vermieten.

Eine meublirte Stube, nicht meßfrei, ist sofort an einen ledigen Herren oder Dame zu vermieten: Brühl Nr. 4/358, 2 Treppen vorn heraus.

\* Eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, soll sofort billig vermietet werden: Windmühlenstraße Nr. 16, im Hofe links 1 Treppe, beim Lehrer **Schöne**.

Zu vermieten sind in der schönsten Lage noch zwei meublirte Zimmer (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1. Et.

Zu vermieten ist ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Keller: Gerbergasse Nr. 44, das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten und Johannes zu beziehen ist eine anständig meublirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung oder einen Anestellten. Das Nähere zu erfragen: Brühl Nr. 52/488, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamte: Grimma'sche Straße Nr. 69, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannes p. e. an eine freundliche Stube mit zwei Kammern in der Pleiße Straße Nr. 15, im Hintergebäude 3 Treppen hoch, für's ganze Jahr, oder auch bloß außer den Messen.

Zu vermieten ist von nächste Johannes oder Michaelis an ein gut eingerichtetes Familienlogis von 9 Stuben und Zubehör in der 2. Etage und eins dergl. in der 3. von 10 Stuben in Nr. 2 an der Pleiße durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt.

Zu vermieten ist zu Michaelis a. e. auf der kleinen Windmühlengasse eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 92/992, 1 Tr.

Zu vermieten ist zu Johannes ein kleines Gewölbe: Hainstraße Nr. 12 das Nähere zu erfragen.



Zu vermietben ist zu Michaelis ein ganzes Haus mit 6 Zimmern, Kammern und Zubehör, nebst großem Garten: Burgstraße Nr. 8/144 beim Hausmann oder eine Treppe.

Zu vermietben ist ein Gewölbe nahe am Markte. Auskunft wird ertheilt Taucher Straße Nr. 9.

Zu vermietben und Michaelis zu Michaelis ist ein kleines Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör: Täubchenweg Nr. 3.

Zu vermietben ist zu Johannis oder Michaelis ein mittleres Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, unter einem Verschluß, 2 Treppen vorn heraus. Nebst heres daselbst Nebel's Garten, Moritzstraße Nr. 8, parterre.

Zu vermietben ist eine neuwürt. Etube nebst Kammer: Köpplag Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen links, Gartenansicht.

**In untern Saale des Sanssouci** heute Montag (nicht widerruflich) letzte Kunstvorstellung des Joazeurs und

## BAUCH-REIDNER

Ferd. Stäuff, mit Veränderungen.  
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Schuggmalls Automaten**  
vor Reimers Garten; heute Montag unabänderlich die letzten Vorstellungen, erste 6 Uhr, zweite 8 Uhr Abends.

**Das große Kunstwerk Berlin en relief nebst Panoramen** in der Bude am Petersthore ist heute den 17. Juni zum gänzlichen Beschluß zu sehen.

### \* Eintracht. \*

**Sommerversnügen im Schützenhause,**  
**Montag den 24. Junius,**  
zur Eröffnung des Cyclus 1844—1845.  
Die Billets zur Theilnahme für Mitglieder und Gäste werden den 20. Junius und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr an durch den Director ausgegeben, Reichsstrasse Nr. 23, im Gewölbe.

## TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

### Großes Extra-Concert in Schleusig

morgen Dienstag den 18. Juni.  
Das Nähere im morgenden Blatte.

Heute Montag Concert und Tanzmusik  
in Tannerts Salons.

## Die grüne Schenke

mit ihrem frischen, grünen Garten war am letzten Montage so zahlreich besucht, daß ich nicht alle Wünsche so schnell und pünktlich befriedigen konnte, als es bei mir Sitte und Grundgesetz ist; allein für heute, den 17. Juni, bin ich völlig vorbereitet, und wer mein Schlachtfest und das damit verbundene Concert (Entrée nach Belieben) besuchen will, wird gewiß zufrieden von meiner grünen Schenke scheiden.

**C. S. Schneider.**

**Leipziger Salon.**  
Heute Tanz nach dem Flügel.

## In Stötteritz alle Abende

Beefsteaks, Eierkuchen und Cotelettes, so wie täglich frisches Gebäck. **Schulze.**

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Allerlei mit Cotelette und Rindsbraten in reichlichen Portionen, nebst Obst, und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich **C. Gleichmann.**

### Drei Mühren.

Heute Montag ladet zu Cotelettes und Junge mit Allerlei Gänsebraten und Rinderbraten mit Salat und Compoté, fettem Obst, und mehren Sorten Kaffeeuchen, à Portion 2 1/2 Ngr. und guten Bieren ergebenst ein **C. Weinhof.**

Morgen als den 17. Juni so wie alle Montage Cotelettes mit Allerlei und verschiedene andere warme Speisen und Getränke, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet **J. C. Weniger,** bairischer Platz Nr. 4.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ganz ergebenst ein **Vurfürst** in Volkwardorf.

### Einladung.

Heute Montag zum Stollenfeste ladet freundlichst ein **August Heinecke,** hohe Straße Nr. 7.

Heute den 17. Juni gefälligkeit's Stollenvergnügen, worbei ich mit Beefsteaks und Eierspeisen aufwarten kann. **Liebner** im Täubchen.

Heute früh um 9 Uhr Speckuchen bei **C. S. Richter,** Reichstraße Nr. 38.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **Illgner,** Magazingasse Nr. 3.

Heute Speckuchen in der Delikatessen-Vertriebslage von **C. Paul,** Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei **Karl Diefner,** Neumarkt Nr. 11/18.

### Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Heinze.**

### Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Montag ladet zu Wellsuppe und verschiedener frischer Wurst ergebenst ein **A. Seyfer.**

### Einladung.

Heute den 17. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Morgen Dienstag Schlachtfest in der Biervertriebslage von **C. Paul,** Plauenscher Platz Nr. 5.

## Das vierte Bataillon

wird nachträglich anlässlich, daß mein Weinlager und mein Speise-Depot bei der letzten Revue so spät auf dem Plage erschien, doch verspreche ich, daß Sie Alle heute mein Schlachtfest bereits bei dem Einrücken am Rickerlingberrae begrüßen wird. **C. Giesinger.**

Verloren wurde am 13. d. M. Abends der 2. Theil von Les Chouans, und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben Neumarkt Nr. 11 gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde ein Hirtenschild auf dem Markte. Abzuholen beim Braumüller **Wolf,** Windmühlenstraße Nr. 16.



## Eisenbahnschlösschen.

Heute Montag Schweinsbrüchlehen mit Kidken, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem soliden Tanzvergnügen, wozu ich ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch bitte. **Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.**

Heute und folgende Tage empfehle ich

## Echtes Münchner Bockbier,

**Franz Rohr, Hotel garni.**

wozu ich eraebenst einlade.

\* **Alle werthen Mitglieder der Gesellschaft „Arion“ werden gebeten, sich heute Montag Abends 7 Uhr im großen Ruchengarten einzufinden.**

**Legitimation.** Es hat der Destillateur Herr **Peuschel** bei vielen hiesigen Bau-gewerken die voreilige und unwahre Nachrede über mich verbreitet, ich hätte denselben bei der Behörde **verrathet**, weil er bei seinen Bauen Ehornsteine auf den hohen Stein habe mauern lassen, was nicht erlaubt sei. Gegen diese mir Schaden bringende Verleumdung erkläre ich, daß ich mich weder um Herrn **Peuschel**, noch weniger aber um seine Ehornsteine bekümmere, auch bereits auf gerichtliche Untersuchung angetragen habe. Daß ich in fremder Anwesenheit gegen Niemand ohne alle Ausnahme je etwas angezeigt habe, wird mir die Obrigkeit wohl gern der Wahrheit gemäß beglaubigen.  
Bandagist **Schramm.**

**Henriette Ranft** geb. **Wilde**,  
Oberleut. a. D. Bar. **Jul. Mansfeldt**,  
als Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich

**Rosalie Borath**,  
**Heinrich Schmider.**

Weißenfels und Gräfenhainichen.

## Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde meine liebe Frau, **Marie**, geb. **Goldmann**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 15. Juni 1844.

**F. W. Grunow.**

\* **D. G. — Möckern. — 6 Uhr. — Rosenthalthor.**

Berwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß heute früh um 3 Uhr meine liebe Frau, **Alonfia**, geb. **Buch**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.  
Leipzig, den 16. Juni 1844.

**Bernhard Riefler**,  
Lehrer an der katholischen Schule.

Die heute Morgen gegen 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. **Schmidt**, von einem Knaben, zeigt **hierdurch** ganz ergebenst an  
Leipzig, am 16. Juni 1844.

**Wilhelm Müller.**

Statt besonderer Meldung beehre ich mich hierdurch allen Freunden und Bekannten die gestern Morgen erfolgte schwere, doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Minna**, geb. **Sumtau**, von einem gesunden Mädchen, ergebenst anzukündigen. Leipzig, am 17. Juni 1844.

**Ferdinand Richter**,  
Geschäftsführer der Handlung Carl Haack.

## Bekanntmachung.

Ein rothwollenes Umschlagetuch — Decke — welches zu Anfange des Monats April d. J. hier verkauft worden ist, befindet sich jetzt in unserer Verwahrung. Wir haben Grund zu der Vermuthung, daß der Verkäufer dieses Tuch, über dessen rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen kann, entwendet habe, und fordern deshalb Jedermann, welchem ein solches Tuch um jene Zeit abhanden gekommen ist, hierdurch auf, sich bei uns ungesäumt zu melden.

Leipzig, den 16. Juni 1844

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
**Stengel.**

**Schnorr.**

## Ginpassirte Fremde.

**Arvelius**, Consul, v. Livorno, Hotel de Bav.  
**Reinert**, Oberamtm. v. Merzen Rhein. S. f.  
**v. Perlepsch**, Dek. v. Balghädt Münch. Hof.  
**v. Prühl**, Graf, v. Treben, Stadt Rom.  
**Kolte**, Literat v. Berlin, und  
**Perger**, Adv. v. Freiberg. Stadt Breslau.  
**Neust**, Bergb. v. Freiberg. S. de Bav.  
**Eichel**, Amtm. v. Ritzsch, Münchner Hof.  
**Giesecke**, Amtm. a. Gräfenhof, St. Breslau.  
**Haupt**, Justizrath, v. Naumburg, St. Burg S.  
**Dal'sch**, Amtmann v. Ehrenberg, und  
**Hoffmann**, Amtm. v. Sora, Münchner Hof.  
**Weller**, Kfm. v. Berlin, und  
**Hempel**, Rgutsbes. v. Pulsnitz, St. Hamburg.  
**Kraft**, Insp. v. Wiesenburg, Münchner Hof.  
**Kowalewski**, Geh. Rath, v. Petersburg, Hotel de Saxe  
**Kruger**, Amtsrath v. Marienberg, S. de Prusse.  
**Klewitz**, Kunstgärtner v. Berlin, St. Breslau.  
**Kramke**, Kfm. v. Volkshain, S. de Baviere.  
**v. Kahlisch**, Kammerh. v. Kühnisch, und  
**v. Kipling**, Capitän v. Bedelwitz S. de Prusse.  
**Kessler**, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.  
**Kuhn**, Adv. v. Dresden, St. Nürnberg.  
**Lejeune**, Kfm. v. Paris, und  
**Lorenzen**, Archt. v. Athen, St. London.  
**Lochmann**, Forst. v. Glauchau, und  
**Leonhardt**, Kfm. v. Grimnitzschau, 3 Könige.  
**Landmann**, Forst. v. Schmölla, 3 Könige.  
**v. Ludwig**, Rittergrob. v. Aulitz, gr. Baum.

**Pasenius-Kamp**, Prem-Lieuten., von Kopen-  
hagen, Stadt Rom.  
**Müller**, Amtm. v. Skana, goldne Sonne.  
**Reyer**, Agent v. Altona, Stadt Mailand  
**v. Mannsbach**, Rittergrob. v. Leichwolfsram-  
dorf deutsches Haus.  
**Meyer**, Insp. v. Reuden grüner Baum.  
**Wegger**, Forst. von Lambrecht-Grevenhausen,  
St. London.  
**Wehler**, Mühlbes. v. Holzern, gr. Baum.  
**Rieschel**, Decon. v. Grossen, schwarzes Kreuz  
**Ransen**, Insp. v. Schepplina und  
**v. Rengers**, Graf v. Schepplina, S. de Prusse.  
**Merquin**, Insp. v. Limehna, Palmbaum  
**Müsch**, Mechanic. v. Berlin, St. Frankfurt.  
**Dehert**, Forst. von Lambrecht-Grevenhausen,  
St. London.  
**Ortenbach**, Kfm. v. Erfeld, Hotel de Saxe.  
**Orbratoff**, Ingen. v. Paris, Hotel de Bav.  
**Papschke**, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
**v. Pawlawik**, Generalleut., v. Petersburg, u.  
**Parius**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere  
**Pötsch**, Oberamt v. Frohburg, und  
**v. Planitz**, Hauptm. v. Eisenburg, Hotel de Prusse.  
**Peisch**, Amtm. v. Döben, gr. Baum.  
**Reinhardt**, Part. v. Dresden, schw. Kreuz.  
**Riedel**, Decon. v. Großdöha, d. Haus.  
**Reiche**, Regier. Conduct. v. Berlin, St. London.  
**v. Raschkaw**, Rgutsbes. v. Dessau, und  
**v. Rath**, Rittergrob. v. Delschau, Hotel de Prusse.

**Richter**, Steuerath v. Hamburg, St. Berlin.  
**Regen**, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
**Schröder**, Appellat-Rath, D., von Dresden,  
Stadt Rom.  
**v. Slawin**, Hofrath von Petersburg, Stadt  
Frankfurt.  
**Scholz**, Part. v. Greiz, Hotel de Baviere.  
**v. Streit**, Decon. v. Schepplina, S. de Prusse.  
**Sauerbrunn**, Forst. v. Lambrecht-Grevenhaus-  
en, St. London.  
**Säuberlich**, Amtm. v. Gehehof, und  
**Stange**, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
**Schmidt**, Decon. v. Störmthal, Palmbaum.  
**Tedel**, Juw. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
**Wallerstein**, Kfm. v. Dessau, St. Mailand.  
**v. Wolfersdorf**, Rittergutsbesitzer v. Endschütz,  
grüner Baum.  
**Winkler**, Fabr. v. Sora, Rheinischer Hof.  
**Waldhausen**, Kfm. v. Essen, und  
**Wagze**, Rgutsbes. v. Rosla, gr. Blumenberg.  
**Winzweig**, Kfm. v. Eisleben, schw. Kreuz.  
**Weise**, Kfm. v. Pösnitz, deutsches Haus.  
**Wilhelm**, Dek. v. Liebenau, und  
**Witzke**, Kfm. v. Dresden, Rheinischer Hof.  
**Wernau**, Insp. v. Dierthau, Rhein. Hof.  
**Waldborn**, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.  
**Wagner** und  
**Weiland**, Fabrik. v. Lambrecht-Grevenhausen,  
Stadt London.  
**Werner**, Kfm. v. Bennshausen, Kronich.

Druck und Verlag von **C. Polz.**